

BUCHTIPP

Mehr als ein ostdeutsches Feigenblatt?



arbeit mit der Sowjetunion als anspruchsvolle Arbeit auf internationalem Niveau. Er erklärt verständlich den praktischen Nutzen theoretischer und grundlegender Forschung, ohne mit Fachdetails zu überfordern. Zugleich thematisiert er die Problematik zwischen Rüstungsindustrie und ziviler Nutzung sowie das nach 1990 weitgehend ungenutzte Potenzial ostdeutscher Spezialisten.

Als Direktor für Forschung und Entwicklung im Werk für Fernsehelektronik Berlin, Honorarprofessor an der Humboldt-Universität und später erfolgreicher Geschäftsführer im Auftrag der Treuhand bewegte sich Schimko in privilegierten Positionen. Er verschweigt diese Privilegien nicht, sondern zeigt, dass sie Ergebnis harter Arbeit, fachlicher Leistung und persönlicher Verantwortung waren. Seine Alibifunktion als ein „ostdeutsches Feigenblatt“ im Rahmen des Bundesverbandes der Deutschen Industrie reflektiert er ironisch.

Anekdotenreich schreibt Schimko über Menschen, denen er begegnete, in ihren Stärken und Schwächen so unterschiedlich und eigenwillig, wie sie wohl nur in diesem kleinen Land möglich waren. Dabei gelingt ihm ein sachlicher, nüchterner Umgang mit der DDR-Geschichte: Er benennt Möglichkeiten und Grenzen, damalige wie heutige Tricks und Intrigen, ohne zu verklären oder abzurechnen.

„Ich bin Physiker und Kleinkapitalist“ ist die Entdeckung eines Lebenswegs zwischen Wissenschaft, Industrie und Politik – und zugleich das Porträt einer Generation, deren Erfahrungen und Leistungen differenzierter betrachtet werden sollten.

Schimko, R.: „Ich bin Physiker und Kleinkapitalist“, edition ost, 2025

Cover: Verlag

War alles wertlos, was die DDR in die deutsche Einheit einzubringen hatte? Überflüssig und möglichst schnell zu beseitigen? Richard Schimko beantwortet diese viel diskutierte Frage nicht theoretisch, sondern biografisch. Sein Buch ist Lebensbericht, Zeitzeugnis und fachliche Selbstvergewisserung zugleich.

Schimko, 1945 geboren, gehört zu jener Generation, die nach dem Krieg aufwuchs und die DDR aktiv mitgestaltete. Sein Weg führte vom Abitur an der ABF Halle über die Arbeit im Schichtbetrieb und das Studium der Halbleiterphysik in Lwow/Lwiw bis in höchste wissenschaftliche und industrielle Leitungsfunktionen. Das Studium in der Sowjetunion sowie seine Tätigkeit als Studentensprecher eröffneten ihm einen besonderen Blick auf die vielschichtige Verflechtung russischer, ukrainischer, polnischer, jüdischer und deutscher Geschichte.

Im Zentrum steht die Verbindung von wissenschaftlicher Arbeit und politischem System. Schimko beschreibt Forschung in der DDR und die Zusammen-

De Schleddenboahn

Der Wochenspiegel veröffentlicht in loser Folge Texte auf Plattdeutsch. Unterstützt werden wir dabei vom Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg e.V. sowie vom Plattdeutschen Stammtisch Wittstock. Dafür vielen Dank! Und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Vergnügen beim Lesen!



Wenn Schnee fällt, hätt oll Mudder Schmoken ehrrn Arger met de lütten Görrn; weil de upp de lütt Groawenböschung an ehr'n Gorden Schledden föhrrn.

Daet is een lustig lutet Läwen, de Böschung rupp un wärrer runn'. Daet Juuchen will sick goarnich gäwen un föl to fix vergoahn de Stunn'.

De Kinner möck't daet bannig Spoaß. Bloß Mudder Schmoken – daet oll Oass – kümmt met een Emmer Asch to lopen un streut den Dreck in lütte Hoppen upp de schön glatte Schleddenboahn. Un krächt dabi lut as een Hoahn: „Scheert ju noa Hus, verdammte Görrn. Hier derfen ji nicht Schledden föhrrn!“

De Bengels gnarren: „De Ollsch is frech.“ Doch kum is Mudder Schmoken wech, da schmietens Schnee upp d' Schleddenboahn, un d' Schleddenföhrn kunn wierergoahn.

Oll Schmoks de schimpt. De Bengels lachen. „Watt sin daet bloß für dömlich Sachen“, röppt Meta Möllern, „Elfriede Schmok, mi dücht du bist nich mehr recht klok. Wisst du di mit de Jungs vertörn? Loat doch de Kinner Schleddenföhrn. Ick mein, daet hemm wi goden Oll'n as lütte Görrn genau so holln.“

Ernst Stadtkus

Betreuungsverein berät

NEURUPPIN. Was ist eine Vorsorgevollmacht? Was ist eine Patientenverfügung? Der Betreuungsverein Ruppiner e.V. berät regelmäßig zu vorsorgenden Vollmachten und Verfügungen. Nächster Termin ist Donnerstag,

der 15. Januar, um 16 Uhr im Haus des Paritätischen, Fehrbelliner Straße 139 in Neuruppin.

Um Anmeldung wird gebeten bei Martin Osinski, Tel. 03391/5108982 oder per E-Mail mosinski@btv-ruppiner.de. **WS**

VERANSTALTUNGSKALENDER VOM 10. JANUAR BIS ZUM 16. JANUAR

KINDER & JUGEND

Wittstock

Jugendzentrum „Alte Schlosserei“ Eisenbahnstr. 2: **Sa., Di.-Fr.** 13-19 Uhr geöffnet; **Do.** 15 Uhr Siebdruckworkshop für Kinder und Jugendliche von zehn bis 18 Jahre
Kurt-Tucholsky-Literaturmuseum Tel. 033931/39007, Schloss 1: **Sa., So., Di.-Fr.** 10-16.30 Uhr Reflexionen über den Krieg, Kunst aus der Ukraine; **Sa., So., Di.-Fr.** 10-17.30 Uhr „Archiv-schaufenster“: „Wenn ich nicht Peter Panter wäre, möchte ich Buchumschlag im Malik-Verlag sein.“ – Kurt Tucholsky und der Malik-Verlag

KURSE & WORKSHOPS

Wittstock

Treffpunkt Röheler Vorstadt Clara-Zetkin-Str. 7: **Mo.** 9-10, 10-11 Uhr, **Fr.** 10-11 Uhr Handykurse für Interessierte 60+; **Fr.** 9 Uhr Sturzprävention, Anmeldung unter Tel. 03394/475916

Volkssolidarität

Tel. 03394/47590, Poststr. 11: **Mi.** 9 Uhr Sturzprävention, Anmeldung unter Tel. 03394/475916

SENIOREN

Wittstock

Treffpunkt Röheler Vorstadt Clara-Zetkin-Str. 7: **Di., Do.** 13-16 Uhr Karten spielen, Rommé

Volkssolidarität

Tel. 03394/47590, Poststr. 11: **Di.** 9-11 Uhr Plauderstübchen; **Di.** 12.30-15.30 Uhr Karten spielen, Skat und Rommé

SOZIALES

Wittstock

Bürgerhaus Dranse Dranser Dorfstr.: **Mi.** 18 Uhr Tanzkurs Kreistänze und Standardtänze
Schwimmhalle im Freizeitzentrum Tel. 03394/433240, Rheinsberger Str. 6: **Sa., So.** 9-17 Uhr, **Di., Mi.** 15-20.30 Uhr, **Do., Fr.** 15-21.30 Uhr geöffnet



U2fly mit authentischer Performance

Die Coverband U2fly heißt jetzt „Achtung Baby“ – doch der neue Name ändert nichts an der unverwechselbaren Musik der Band. Die U2-Tribute-Band hat sich dem Originalsound der irischen Rocker verschrieben und liefert eine authentische U2-Performance, die selbst für eingefleischte Fans kaum vom Original aus Dublin zu unterscheiden ist. Ihre Mission ist es, den Sound und die Liveshow von U2 möglichst originalge-

treu zu den Fans zu bringen, die U2 aus der Nähe und nicht in einer gigantischen Arena sehen wollen. Am Samstag, dem 24. Januar, sind U2fly zu Gast in Olafs Werkstatt in Neustadt (Dosse).

Text: WS, Foto: Veranstalter

Das Konzert beginnt um 19.30 Uhr. Karten gibt es unter der Tel. 033970/14423 oder online unter www.olafs-werkstatt.de.

KIRCHE

Bad Wilsnack

Gemeindsaal An der Nikolaikirche 3: **So.** 10 Uhr Gottesdienst; **Mo.** 10 Uhr Salzburgergottesdienst
St. Nikolaikirche Bad Wilsnack An der Nikolaikirche: **Do.** 18 Uhr Friedensgebet

Boberow

Ev. Kirche Boberow Zum Berg: **So.** 10.30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst, Einführung der Kirchenältesten

Gottberg

Kirche Gottberg Gottberger Dorfstr.: **So.** 10 Uhr Gottesdienst

Groß Breese

Ev. Kirche Groß Breese Großbreeser Allee: **So.** 10.30 Uhr Gottesdienst mit Einführung der neuen Kirchenältesten

Neuruppin

Evangelisch-Methodistische Christuskirche Tel. 03391/37480,

Neujahrskonzert

Das Kulti Kyritz startet am 24. Januar mit beschwingtem Konzert ins neue Jahr

KYRITZ. Unter dem Motto „Prosit 2026!“ findet am Samstag, dem 24. Januar, ab 16 Uhr im Kulti Kyritz ein Konzert statt. Das Brandenburgische Konzertorchester Eberswalde unter der Leitung seines neuen Dirigenten Jens Georg Bachmann bietet mit dem traditionellen Neujahrskonzert einen musikalisch unterhaltsamen und beschwingten Jahresanfang. Besucher können ein



Brandenburgisches Konzertorchester Eberswalde mit Jens Gerog Bachman Foto: Brandenburgisches Konzertorchester Eberswalde

buntes Programm mit Musik aus Johann Strauß' berühmter Operette „Die Fledermaus“, Paul Linckes Walzer aus „Frau Luna“ und unverwundlichen amerikanischen Rhythmen von George Gershwin und Leroy Anderson und dessen amüsanter „Schlittenfahrt“ erleben. Schwungvolle Arien und Songs, gesungen vom jungen Bariton Carlo Zaccaria Schmitz, werden das Programm bereichern. **WS**

Karten gibt es im Tourismusbüro Kyritz (Tel. 033971/85255), im Kulti Kyritz (Tel. 033971/32952) und per E-Mail: verein-kulti-kyritz@web.de

HIER FINDEN SIE HILFE

NOT- UND SERVICENUMMERN

Giftnotruf Brandenburg: 030/1 92 40
Kinder- und Jugendtelefon: 0800/1 11 03 33
Behördenruf: 112
Elterntelefon: 0800/1 11 05 50
Blutspenden: www.blutspende-nordost.de
www.drk-blutspende.de
BEREITSCHAFTSDIENSTE
Ärzte: 116 117
Augenärzte: 01805/5 82 22 35 15
KARTEN- UND HANDY-SPERRUNG
EC- und Kreditkarten: 116 116
Alle Angaben ohne Gewähr.

IHRE MEDIABERATUNG

Mediaberaterin **Dorina Konert** Kyritz
Tel. 03877/92 32 25
dorina.konert@wochenspiegel-brb.de
Mediaberater **Ingo Scholz** Wittstock, Heiligengrabe
Tel. 03395/76 21 30
ingo.scholz@maz-online.de
Mailkontakt info.prg@wochenspiegel-brb.de
Wir beraten Sie gern!

IMPRESSUM

Wochenspiegel
Karl-Marx-Straße 64
16816 Neuruppin
Telefon: 03391/45 75 34
Fax: 03391/45 75 32
info.opr@wochenspiegel-brb.de
www.wochenspiegel-brb.de
Verlag
Brandenburg Media GmbH & Co. KG
Geschäftsführung
Ingo Höhn
Mediaberatung
Christine Lorenz, Ingo Scholz
Redaktion
Dr. Ute Sommer (verantwortl.)
Newsdesk
Dominik Bahgat (db)
redaktion.opr@wochenspiegel-brb.de
Vertrieb
MAZ Nordwest Zeitungs-Vertriebs-GmbH
Telefon: 03877/923251
Druck
Pressdruck Potsdam GmbH
Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam
Gültige Mediadaten unter maz.mediadaten.online/angebote/wochenspiegel-brandenburg/
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung.
Aktuelle Druckauflage: 23 750
Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werberverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis: „Bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.



Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter